



An die 2. Vollversammlung am 04.06.2024
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Ausdehnung des Pilotprojektes: Ergotherapeut*innen in Vor- und Volksschulen

Lehrpersonal wird dringend gesucht, gleichzeitig nimmt man jedoch auch aufgrund der wachsenden Herausforderungen im Schulbereich eine zunehmende Überforderung dieser Berufsgruppe wahr. Keine sehr attraktive Jobbeschreibung!

Die größer werdende finanzielle Schere zwischen Arm und Reich überträgt sich leider auch auf unsere Kinder hinsichtlich der bezwing- und bezahlbaren Frühfördermöglichkeiten. Kinder können durch Armut, Lernstörungen oder Fluchterfahrungen unterschiedlichste Beeinträchtigungen in Form von psychischen und physischen Problemen erfahren, was wiederum zu Frustration, Aggression, Depression und Verhaltensauffälligkeit führen kann.

Inklusive Bildung bedeutet, dass Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen und unabhängig von ihrem familiären Hintergrund ihre Rolle als Schüler*in wahrnehmen und erfüllen können. Die Ergotherapie bietet hier die notwendigen Kompetenzen, die Alltagsschwierigkeiten der Kinder im Schulkontext zu identifizieren und mittels spezifisch entwickelter Strategien an der Förderung der psychischen und physischen Gesundheit anzusetzen und therapeutische Interventionen, mit klarem Fokus auf Aktivitäten und Betätigungen, anzubieten.

Der Bedarf an Ergotherapie an Schulen geht nicht zuletzt auch durch Berichte des ehemaligen BFI (nun IQS) hervor in der Ergotherapeut*innen als fehlende Ressource von Pädagog*innen und Eltern genannt werden. Diverse Studien belegen auch die Wirksamkeit von schul- und kindergartenbasierter Ergotherapie (siehe dazu Positionspapier von Ergotherapie Austria:
https://www.ergotherapie.at/sites/default/files/collection_files/schul-und-kindergartenbasierte_ergotherapie_positionspapier_ergotherapie_0.pdf)

Aktuell gibt es in Salzburg ein erfolgreiches Forschungs-(Pilot-)projekt mit Ergotherapeut*innen an den Volksschulen Lehen I und Lehen II, finanziert über das Projekt 100 Schulen - 1000 Chancen (Kooperation: BMBWF, Innovationsstiftung für Bildung, Universität Wien). Eine Psychologin und 2 Ergotherapeutinnen unterstützen die Lehrer*innen der Vorschulklassen und 1. Klassen vor Ort im intensiven Austausch durch ergonomische und weitere Beratung, Vorträge, Workshops und Seminare und auch durch präventive Angebote mit verschiedenen Schwerpunkten direkt im Klassenverband oder in Kleingruppen. Gleich zu Schulbeginn wurden dort Schüler*innen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen so unterstützt, dass Buchstaben und Zahlen leichter eingeführt werden konnten.

Die AUGE/UG unterstützt hier die Forderung von Ergotherapie Austria, nach gesetzlicher Verankerung der Mitarbeit von Ergotherapeut*innen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie in der Schule und im Kindergarten, um Chancengleichheit für die Kinder zu ermöglichen und um das Lehrpersonal zu entlasten. Der Weg dorthin hat aber natürlich in einzelnen Schritten zu erfolgen:

- 1) Ausdehnung und Finanzierung des Pilotprojektes auf mehrere Schulen im Bundesland Salzburg, um bessere Erkenntnisse zu wirksamen Maßnahmen und Bedarfen zu gewinnen
- 2) zusätzliche Pilotprojekte in Kindergärten (Fokus Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr)
- 3) Erarbeitung konkreter Ideen und Pläne zur Ausrollung der schul- und kindergartenbasierten Ergotherapie in Österreich
- 4) Verankerung und bedarfsorientierte Finanzierung von Ergotherapeut*innen als spezifische und ergänzende Rolle eines interprofessionellen Teams im österreichischen Bildungssystem (über fixe Anstellungen über Länder, u.a. auch um das Problem der Zusammenarbeit mit „Schulfremden Personen“ zu lösen)

Die AUGE/UG stellt daher den

A N T R A G

Die 2. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg fordert die Salzburger Landesregierung auf,

- **im ersten Schritt die Ausdehnung und Finanzierung des Pilotprojektes „Ergotherapeut*innen an Vor- und Volksschulen“ auf mehrere Schulen im Bundesland Salzburg umzusetzen, um bessere Erkenntnisse zu wirksamen Maßnahmen und Bedarfen zu gewinnen sowie**
- **die Finanzierung weiterer Pilotprojekte „Ergotherapeut*innen in Kindergärten“ mit Fokus auf Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr zu ermöglichen, um Salzburg hier zu einer Vorreiterin in der Bildungspolitik zu machen.**
- **Im zweiten Schritt - nach Erkenntnisgewinn - mit der Bundesregierung in Verhandlungen und Gespräche zu gehen, um konkrete Ideen und Pläne zur Ausrollung der schul- und kindergartenbasierten Ergotherapie in Österreich zu erarbeiten.**

Für die AUGE/UG



Klaus-Peter Fritz